

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1793

19 (13.5.1793)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-119301](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-119301)

Montags, den 13^{ten} May 1793.

**

**

Jeverische
wöchentliche
Anzeigen und Nachrichten.

№. 19.

**

**

Beförderungen.

Vermöge Hochfürstl. gnädigsten Rescriptie, d. d. Jever, den 4. Julius, ist der H. Major und Vice-Commandant Christian Wilhelm Ernst von Hopfgarten, in Rücksicht seiner treu und redlich geleisteten vielen Dienste, zum Obrist und wirklichen Commandant des Schloßes und der Festung Jever ernannt worden.

(L. S.)

Aus Russisch-Kaysert. Regierung.

Gerichtliche Proclamat. und Publicat.

1 Von Claes Peters Mehnen und dessen Ehefrauen auf Hockstel, ergeheth concursus creditorum, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis den 26sten May d. J. festgesetzt. Wornach etc. Sign. Jever, den 12ten April 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kaysertlichem Landgerichte.

2 Es sollen 7 bis 8 Lasten Rocken, 1 bis 2 Last Weizen, 2 Tonnen 2 $\frac{1}{4}$ Scheffel Graupen, 1 Tonne, 1 Scheffel Reis, und 16 Seiten geräucherter Speck, meistbietend verkauft werden. Liebhaber können sich in der Stube vor der Cammer am 15ten May früh um 9 Uhr, einfinden, und der Vergantungs Ordnung gemäß kaufen. Jever, den 27sten April 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kaysertlicher Cammer.

3



3 Es sollen

- 1 Stückfaß alter Franzwein, groß 2 Orhose, 3 Anker
- 1 dito Franzwein zu 2 Orhose 3 Anker,
- 1 Anker Franzwein mit welschen Druß,
- 1 Stückfaß alt Franz Brantwein hält $\frac{3}{4}$ oder 2 Orhose 3 Anker.
- 1 Stückfaß Kornbrantwein zu 2 Orhose 3 Anker
- 1 Orhose dito,
- 1 Orhose dito worauf ein Nest von 2 Anker
- 1 Faß Del
- 1 Faß Thran, und an leeren Fässern, 1 Stückfaß,

an die meistbietende öffentlich verkauft werden. Liebhaber können sich am 21sten May in der Stube vor der Cammer einfinden, auch Proben von dem Weine bey dem Weinhändler Hammerschmidt erhalten. Jever, den 27sten April 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kayserl. Cammer.

4 Wann verschiedene zu einer Tabacks Fabrike gehörige Sachen, und Zubehörungen, und 5 Fässer mit alten Briestaback, wie auch ein Wandweber-Stuhl, und 2 Drellenweber-Stühle, eine kupferne vierkantige Braupfanne 8 Fuß lang, 5 Fuß breit und $2\frac{1}{2}$ Fuß tief, auch 3036 Pf. Bley öffentlich nach Vergantungs-Ordnung verkauft werden sollen: so können die Liebhaber sich am 23sten May früh um 10 Uhr, in der Stube vor der Cammer einfinden, die Sachen selbst aber vorher nach Belieben in Augenschein nehmen, und sich deshalb an den Magazin Verwalter Wunder wenden. Jever, den 27sten April 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kayserlicher Cammer.

5 Es sollen 13 Artillerie, 4 Proviant, 1 Munitions, 2 rotze Paack Wagen, Zelter-Feld und sonstige Karren mit 2 und 4 Rädern, welche alle an den Seiten auch mit Brettern versehen, und auf breiter Spur gehen, öffentlich verkauft werden. Liebhaber können sich am 29sten May früh um 9 Uhr zu erst hier in der Stadt auf dem Zimmerplaz bey dem Schlosse einfinden, und von da sich mit nach Up Jever begeben, oder sich dorten einstellen, und der Vergantungs-Ordnung gemäß kaufen, die Sachen auch hier vorher im Schatzhause, oder in Up Jever in Augenschein nehmen. Jever, den 27sten April 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kayserl. Cammer.

6 Wam die beiden Windmühlen auf dem Schloßwalle, und dem St. Annen Thore mit Zubehörungen, nicht weniger die Sagemühle in der Vorstadt, auch Ross und Handmühlen nebst 2 Mühlensteinen, die drey erstere zum Abbruch, letztere davon auch mit dem dabey befindlichen Hause und Grunde verkauft werden sollen; und dazu der Termin auf den 1ten Juny angesetzt; so können die Liebhaber sich alsdenn früh 9 Uhr vor hiesiger Cammer einfinden, der Meistbietende den Zuschlag gewärtigen; vorhero aber die Conditionen sowohl, als auch die zu verkaufende Sachen einsehen und in Augenschein nehmen; und sich deshalb bey dem Bauverwalter Hinrichs melden. Jeber, den 27sten April 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kaysersl. Cammer.

7 Zu Johann Peters Wittwen Bergantung von Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tischen, Stühlen, Schränken, sodann Wagen, Egden, Pflügen, Pferden, Kühen, und jung Vieh, Fleisch, Speck, und sonstigen Sachen, ist terminus zur continuation auf den 16ten May, in deren Behausung auf dem Neuender Altengröden angesetzt worden.

Sign. Jeber, den 7ten May 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kaysersl. Landgerichte.

Notifikationen.

1 Der erste Manns Kirchen-Sitz im zweiten Stuhl unterm Orgelboden, mittler Reihe ist zu verkaufen. Man wende sich, je eher je lieber an den Apotheker Sprenger.

2 Die verwittwete Frau Justiz-Räthin Jansen, will ihr in Sengwarder Kirchspiel belegenes Landguth, Pöswen, groß 84 Matten, welches May 1794. pachtlos wird, am 25sten May in der Wittwen Hammerschmidt Behausung verheuern, woselbst auch die Bedingungen 8 Tage vorher eingesehen werden können.

3 Es sind die Vormünder über Wehl. Johann Tonies Willms Tochter resolviret, ihrer Pupillen auf dem Friederich Augusten Groden liegendes Landguth, groß 41 Matten 3 Kubren, nebst guter Behausung, so jetzt von den Mitvormund Eybe Jhben hauerlich abgenusset wird, auf etliche, May 1794 anfangende Jahre, jedoch auf Approbation der Russisch-Kay-

A



Kaiserlichen Regierung zu verheuren. Liebhaber belieben sich am 24sten dieses, in Trinke Drantmans Krughaus auf Neugarms Siel einzufinden.

4 Dirk Lammers Brahms, will sein auf dem Soltzen Groden in Sandumor Kirchspiel belegenes Landguth, die Mayerey genannt, groß 132 Grasen, 64 Ruthen nebst guter Behausung, auf May 1794 anzutreten, verheuern. Liebhaber wollen sich am 15ten Juny im Bremer-Schlüssel zu Neustadt Gódens einzufinden.

5 Johann Willms Gráfs in Sengwarden, ist entschlossen, seine Heerdstädte ohnweit Sengwarden belegen, mit guter Behausung, großen Aepfel und Kohl Garten, auch 62 $\frac{2}{3}$ Matten Landes, auf einige May 1794 anfangende Jahre zu verheuern. Liebhaber können sich Freytages den 31. dieses in seine Behausung zu Sengwarden einzufinden.

6 Weyl. Johann Behrens Laddicken Wittwen Kinder Vormünder, wollen ihrer Euranden Landguth, groß 36 Grasen, in der Langwerth, Altkummer Kirchspiel, gelegen, welches anjeko von Johann Heinrich Söcker heuerlich verabnuhet wird, und May 1794 aus der Pacht fällt, wiederum auf 6 nach einander folgende Jahre verheuern. Liebhaber können sich desfalls den 25sten May, des Nachmittags um 4 Uhr in Liade Otten Kemmers Krughause, in Altkum einzufinden.

7 Es ist der ehemalige Ricklef Janssen Garten, nahe beym Dünkagel, gleich anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Liebhaber dazu, wollen sich nächstens bey mir einzufinden und accordiren.

Plagge.

8 Verschiedene im abgewichenen Jahr an der Insel Spicker-Dog angetriebene Güter, als

- 1 große Silberne Thee Maschine
- 5 dito Leuchter mit Girandolen
- 1 kleinere dito ganz Simple
- 2 Saucieren, inwendig stark verguldet.
- 2 Silberne Gieß Kannen, zum Gebrauch auf einem Altar.
- 1 vortrefliche gearbeitete Tobacks Dose, mit einem blauen Glase darin.
- 6 dergleichen Salsfäßer
- 5 Präsentier Teller
- 24 Stück Vorlege Löffel

1 Silberne Menage von 4 Stücken, von welchen 2 inwendig ganz verguldet sind.

noch allerhand Kleinigkeiten von Silber und Gold, ferner

4 Rothsamten Knie Küssens, mit ganz breiten Massiven goldenen Treßen.

1 Seidene Altar Decke

3 seidene Bettdecken gestickt

1 ganz halbseidenes Bett-Behang

8 Rollen ganz vortreflich gemalte Seidene Lappen.

Einige kleinere Stücke, nuchtmasslich zu Stuhl Ueberzügen in Rollen

Einige Chinesen Tapeten.

96 Stück Damasten Servietten.

Drellen Fenster Guardienen mit Rabatten.

Allerhand Nesseltücherne Tücher mit und ohne Spitzen.

Manschetten, St. iche, Bänder, Fächer, Handschue 1c.

Ein Acht Eckiger in Neun Felder eingetheilter Porcelainer Tisch von vortreflicher Malerey.

Ein schön gestickter seidener Feuer-Schirm von Atlas, in Mahagoni Holz eingesezt.

Noch verschiedene andere Sachen, als Tische, Instrumente.

Sechs Packen große Englische Bley-Federn.

613 Packen weiße Wachslichter, welche p. m. 5 Stück enthalten, und ein Pund wiegen, pr. Paquet, sollen auf eingekommene Commission der hiesigen Beamte und Rentey, am bevorstehenden 1ten May des Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause in Esens öffentlich durch den Ausmiener Eucken verkauft werden. Auswärtige oder Fremde müssen mit baarem Gelde oder genügender Bürgschaft versehen seyn. Esens, den 20sten April 1793.
H. Eucken Ausmiener.

9. Es soll die im Winter durch Sturm auf eine Sandbank bey Minsen getriebene Galliotte, Friederica Carolina genant, von dieser Sandbank wieder abgebracht, und wieder flott gemacht, oder auch, wenn sich Liebhaber finden sollten, auf der Stelle, wo sie liegt, und wie sie da liegt, verkauft werden. Die Liebhaber, welche dieses Schiff zu kaufen, oder solches abzubringen willens sind, können sich daher am 25sten May bey dem von dem Schiffskapitain C. W. Zastrow, resp. von dem Kaufmann J. H. Gloy

X

Gloy in Anclam, constituirten Bevollmächtigten, Johann Friedrich Li-
arcks auf Horumerstel einfinden, und mit ihm accordiren, das Schiff auch
selbst vorher jederzeit beliebig in Augenschein nehmen.

10 Gelder so angeliehen werden können.

700 Rthlr. sofort, und

900 Rthlr. um Johanni, sind bey dem Gerichtes Schreiber Peeken in
Commission anzuleihen.

200 Rthlr. Vorstadtes Armen Gelder, stehen beyrn Juraten J. Dit-
manns zu 4 prc. zu belegen.

11 In einem hiesigen Gewürz Laden wird ein Lehrbursche gesucht.
Wer das gehörige Alter und die erforderlichen Fähigkeiten dazu hat, melde
sich in der Expedition der Anzeigen.

12 Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche die Führung
einer Landwirthschaft verstehen muß, kann sofort in eine annehmliche Con-
dition treten. Hübling gibt Nachricht.

13 Der Kaufmann Hillert Meinen Lüders, hier auf der Schlacht,
verkauft von allen Sorten Crüdenier-Waaren für billige Preissen, verspricht
reelle Bedienung, und ersucht, seine Freunde und Vönnner um geneig-
ten Zuspruch.

14 Eine leichte und commode halbe Chaise mit 2 Thüren, ist zu
verkaufen, Nachricht bey Hübling.

15 Da man in der Meinung stehet, daß das geschwefelte weisse
oder auch mit Kreide bestrichene Tuch, nicht gut grün gefärbt werden kön-
ne, dieses aber ein Irrthum ist: so mache hiedurch bekannt, daß alle
solche Sachen, auch schwarzes Tuch und sonstige wollene Sachen bey
mir schön, gut und ohne Flecken gefärbt werden, und erbitte mir einen
fleißigen Zuspruch. Isaac Schwabe, Schönsärber.

16 Da mein Geselle Fr. Brock aus Berlin, am Montage, den
8ten May, heimlich aus meiner Condition gelaufen, und hin und wieder
Schulden gemacht, so gar von seinem Neben Collegen Kleidungsstücke ab-
gehorgt, so mache solches hiedurch bekant, um daß ein jeder sich dafür hü-
ten kann. Zurich, den 8ten May 1793.

Königl. Preuß. privilegirter Buchdrucker.

J. J. Borgeest.



17 Wegen der Pfingst Feiertage, müssen die zur Insercion bestimmten Stücke, längstens am Donnerstag eingereicht werden, widrigens man solche nicht mehr besorget.

Intelligenz Comtoir,
Hübling.

18 Cartousch und Cüstine streiten um den Rang. Es war just um die Mittagsstunde, da Cüstine von Wein erhitzt, sich so eben auskleiden und zur Ruhe verfügen wollte, als ihm in seinem Zimmer der Geist Cartouschs erschien, welchen er Anfangs für ein Gespenst hielt, aber hernach, als sie genauer mit einander bekannt wurden, in folgende Unterredung mit ihm ausbrach: Dieses kan man bey mir gebunden für 3 Stüber erhalten.

J. D. Grosse.
Buchbinder.

Gerichtliche Proclamat. und Publicat.

8 Zu des hiesigen Schustermelsters Herrmann Christophers Vergantung, von Frauen Kleidungs Stücken, und Linnenguth, ist terminus auf den Sonnabend als den 18ten May, in dessen Behausung, am Altenmarkt hieselbst angesetzt worden. Wornach ic. Jever, den 24sten April 1793.

(L. S.)

Von Landgerichts wegen.

9 Es haben alle Dieienigen, welche dem Weber, Hinrich Harms, am Wippelser Altenbeich, Garn zum Weben gebracht, und solches nicht wieder zurück erhalten haben, sich am 15ten dieses bey dem hiesigen Lande gerichte zu melden, und sodann weitem Bescheid zu erwarten.

Jever, den 10ten May 1793.

(L. S.)

Aus Russisch-Kaysert. Landgerichte.



Gelehrte Sachen.

Remmer von Seedyck.

Clarorum virorum pacta moresque posteris tradere, antiquitas vilitatum, nec nostris quidem temporibus, quamquam incutiola suorum aras, omisit:

Tarntus, K. 1714

C. Sacit: in Vita Iul: Agricola.

Man kann die Lebens-Geschichte großer Männer, die sich um die Kirche, den Staat und das gemeine Wesen außerordentlich verdient gemacht, ohne eine Art von Enthusiasmus und Begeisterung weder beschreiben noch lesen. Wenn man siehet, wie sehr sie sich über die gemeine Menschen-Classe erhoben; so bleibt man nicht länger bey diesen stehen, man wird mit ihnen fortgerissen, man empfindet, liebt und bewundert alles, was sie zum Besten der Welt und des Staats, in welchem sie lebten, gethan haben, als Wohlthaten die man selbst empfängt, und so sehr man es auch bedauert, daß man ihnen nicht mit gleichen Ebrunten nachfolgen kann; so wird man doch desto mehr durch ihr Beispiel gereizet, das ganze Maas seiner Kräfte in Bewegung zu setzen, indem man von ihnen lernet, wie ungemeyn viel die Menschen bey aller ihrer Schwachheit thun können, wenn sie dieselbe nur gehörig gebrauchen wollen.

Remmer (Remerus) von Seedyck (f. Meine Abhandlung über die eigenen Namen der Feveraner, ward im Ausgange des 15ten oder Anfangs des 16ten Jahrhunderts zu Seedyck, welches damals ein besonderes Dorf in Feverland und zwar in Rüstingen ausmachte, (f. meine Feverische Erdbeschreibung; welche der Durchl. verwittweten Fürstin und hohen Landes-Administratorin, Frau Friederike Auguste Sophie von Anh. Zerbst, dediciret ist. Seite 144, 165, 166, 197, und worüber Er und seine Vorfahren die Gerichtsbarkeit; so wie ehedessen die Herrn von Hoffhausen über ganz Schortens, exerciret haben, von einer alten adlichen Familie, die schon im 10ten und 12ten Jahrhunderte hieselbst im Lande geblühet, geboren. (f. Meine genealogischen Nachrichten, von denen alten adlichen Geschlechtern und Häuptlingen in Feverland Mspt.) Dieser Ort aber gieng wie bekannt. (f. Meine Feverische Geschichte, in der großen Wasserfluth des 15ten Jahres) den 17ten January zum Theil, und hernach da die Leiche nicht wieder hergestellt wurden nach den Jahren 1521 und 1522 völlig verloren; und erst 1643 und 1644 wieder durch Eindeichung gewonnen worden, ist bey dem heutigen 1570 von Fräul. Maria erbaueten Marien Ohl belegen gewesen, und hat auf der Stelle, der nun das alte Hoff daselbst genannt wird, die Seedycker Kirche ehemals gestanden, welche von den Vorfahren dieses Mannes erbauet seyn soll.

(Im zukünftigen Stücke folgt ein Mehreres)